

Deutschland 151

Marcus S. Kleiner

Popkulturrexperte Marcus S. Kleiner nimmt deutsche Kulturphänomene unter die Lupe und unterzieht sie einer unterhaltsamen Zeitgeistanalyse.

Bildband trifft
Kulturführer: Ein
einzigartiges
Gesellschafts-
porträt



151 nicht ganz klischeefreie Schlagwörter zu Deutschland – *Deutschland 151* ist überall erhältlich, wo es Bücher gibt!

ISBN 978-3-95889-403-7
€ 24,95 [D] • € 25,70 [A] • sFr. 35.90 [CH]

Verlag für
Reiseliteratur
**CON
BOOK.**

Der Autor



Das berühmte Berghain in Berlin

© Steve Photography / Shutterstock.com

Prof. Dr. Marcus S. Kleiner Medien- und Kulturwissenschaftler

Marcus S. Kleiner ist Vizepräsident Kreativität und Interaktion an der SRH Berlin University of Applied Sciences, Professor für Kommunikations- und Medienwissenschaft sowie Publizist. Als Medienexperte tritt der Duisburger regelmäßig in Fernsehen, Radio und Print auf.

Nachdem er in seinem letzten Buch *Streamland* den Streamingkonsum der Deutschen analysierte, blickt er nun ganz analog in 151 Momentaufnahmen auf Selbstbild und Außenwahrnehmung der Republik. Er beschreibt die Dinge so, wie man das in seiner Heimat im Ruhrgebiet eben macht: »Sagen, wie et is«. Kleiner reist am liebsten an Orte mit intensiver Atmosphäre und lebt in Duisburg und Berlin.

- 📍 [Autorenprofil Marcus S. Kleiner bei CONBOOK](#)
- 📍 [Marcus S. Kleiners Homepage](#)
- 📍 [Marcus S. Kleiner im Videoporträt](#)
- 📍 [Marcus S. Kleiner auf YouTube](#)
- 📍 [Marcus S. Kleiner auf Instagram](#)

📍 Weitere Bücher des Autors (Auswahl)

- *Streamland. Wie Netflix, Amazon Prime & Co. unsere Demokratie bedrohen.* Droemer, München 2020.
- Als Hrsg., mit T. Hecken: *Handbuch Popkultur.* J. B. Metzler, Stuttgart 2017.
- Mit T. Hecken & A. Menke: *Popliteratur.* J. B. Metzler, Stuttgart 2016.



© Krischerfotografie

Autorenvideo (Zum Starten anklicken)



Produktion: : Dr. Thorsten Kaufmann

In den Medien



- 🌐 Marcus S. Kleiner ist gefragter Experte für Print (u. a. STERN, ZEIT, WELT, FAZ), Radio (u. a. 1Live, WDR, SWR, BR, Deutschlandfunk ...) und Fernsehen (u. a. arte, ZDF, VOX, SWR).
- 🌐 Journalist Sebastian Späth nannte ihn den »vielleicht lässigsten Wissenschaftler der Republik«.
- 🌐 Freiberuflich ist er als Medienberater, Projekt- und Eventmanager, Veranstalter, Moderator, Texter und Hörspielautor tätig.

Medienauswahl

Klicken Sie auf die Logos!

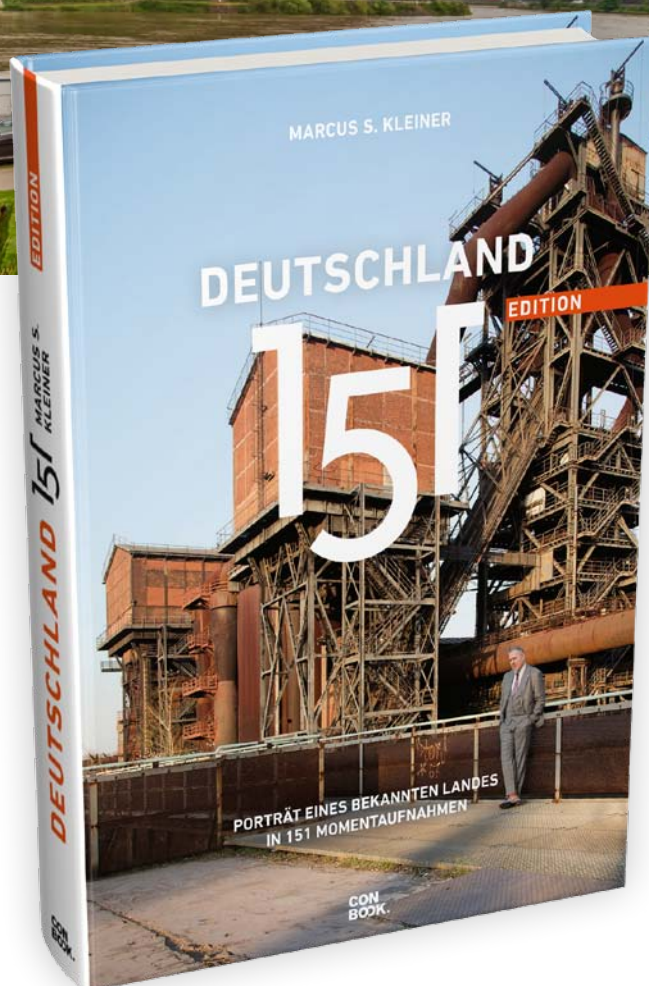
aspekte

WDR 5 hr2
kultur

GALORE
INTERVIEWS

3 sat SWEETSPOT
STUDIO





Deutschland 151

Porträt eines bekannten Landes in
151 Momentaufnahmen (Edition 151)

Deutschland – ein Land, das wir alle kennen, weil wir hier leben. Vielleicht schauen wir gerade deshalb nicht mehr so genau hin. Deutschland steht für Vieldeutigkeit und Widersprüche: Beamte, die im Berghain tanzen. FKK-Fans verteidigen die Kehrwoche. Satire schlägt Sauerkraut. Deutschland wandelt sich beständig, obwohl wir oft glauben, dass nichts vorangeht, wie z. B. die Digitalisierung.

Marcus S. Kleiners Deutschlandreise beginnt mit der Zuckertüte in der Hand mitten im Wirtschaftswunder. Er geht mit uns als Urlaubsweltmeister in Sandalen und Socken durch Mallorca. Als Sparfuchs versteht er keinen Spaß am Jägerzaun, der sein

Ich kann nicht alle Geschichten über Deutschland oder die Deutschen erzählen, aber ich kann 151 persönliche und momenthafte Geschichten über Deutschland erzählen – von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart, in kurzen kantigen Texten und mit ausdrucksstarken Bildern.

Eigenheim schützt. Er spricht mit uns über Emanzipation und Karneval, Klimawandel und Wohlstandsmüll. Den König Fußball lässt er auch mal danebenschießen. Die Ironie erklärt er für beendet. Und schließlich kommt er ganz pünktlich im Streamland an. Mit diesen 151 Momentaufnahmen werden Sie garantiert anders auf das Land blicken.

Deutschland 151 ist eine Länderdokumentation zwischen Nachkriegszeit und Gegenwart, zwischen Spießertum und Popkultur, zwischen Kukucksuhr und Kunstverstand. Ein Buch für alle, die ein Land verstehen möchten, das schwer zu fassen bleibt.

Hardcover-Sonderedition im Format 17 × 24 cm,
320 Seiten mit über 151 Abbildungen
ISBN 978-3-95889-403-7
€ 24,95 [D] • € 25,70 [A] • sFr. 35.90 [CH]

Auswahl der Stichwörter



© jchizhe / stock.adobe.com

Hartzen
HipHop
Ironie

Beamte
Berghain
Campingplatz &
Dosenpfand

Disziplin & Ordnung
Energiewende
Grundgesetz

Partnerlook
Spießertum
Wokeness & Gendern

Typisch deutsch?!

Diszipliniert, effizient – und ganz schön kompliziert. Wie deutsch sind wir? Marcus S. Kleiner setzt unsere vermeintlichen Tugenden auf den Prüfstand. Ausschnitte seiner Thesen:

Disziplin

Für unsere Disziplin werden wir weltweit respektiert, aber nicht geliebt. Die Disziplin ist eine deutsche Tugend, die uns erfolgreich macht. Das wird uns schon in der Kindheit beigebracht. Nicht zu unserer Freude. Denn die Disziplin fordert von uns Anpassung und Selbstbeherrschung. Bevor sie sich auszahlt.

Ernst

Das Leben ist ernst. Gegen den Ernst hilft der Blödsinn. Deutschland kann sich einfach nicht entscheiden: Dauerhaft Dürer-Gesichter in Anbetracht jeder Lage oder doch lieber Lachsalven am laufenden Band in der deutschen Witzerepublik.

Fleiß

Der Fleiß ist der Gründungsmythos Deutschlands nach dem Zweiten Weltkrieg. Diese Tugend ermöglichte in den 1950er Jahren das Wirtschaftswunder. Der rasante wirtschaftliche Aufschwung hat uns eine neue deutsche Identität als Fleißnation gegeben und ein neues nationales Selbstbewusstsein. Dabei haben wir bis heute fleißig versucht, zu vergessen, welchen

Anteil unsere unmittelbare Vergangenheit an diesem Nachkriegsboom hatte.

Korrekt

Wir wollen alles immer richtig und damit den anderen alles recht machen. Das erwarten wir genauso von den anderen Menschen. Damit laufen wir Gefahr, nichts mehr richtig zu machen.

Missgunst

Neid und Missgunst sind die Schattenseiten unserer Konsum- und Leistungsgesellschaft. Reichtum und finanzielle Unabhängigkeit sind dabei die wichtigsten Neidfaktoren.

Querulant

Wir Deutschen sind manchmal notorische Nörgler und beseelte Besserwisser. Beschwerden einreichen, Anzeigen aufgeben und Meldung machen, das können wir .

Spießler

Ein deutscher Dauerbrenner. Vom biedereren Spießbürger zum hippen Neo-Spießler. Im Wandel der Zeiten bleibt diese Tugend beständig.



Verlag für
Reiseliteratur

CON
BOOK.

» Wir Deutschen machen die Welt komplizierter als sie ist und stehen uns dadurch selbst im Weg.«

Bayreuth

Schaulaufen rund ums Gesamtkunstwerk

Bei der Errichtung seines Festspielhauses hatte Richard Wagner weltreichende Visionen. Ob sie jeder Pilger teilt?

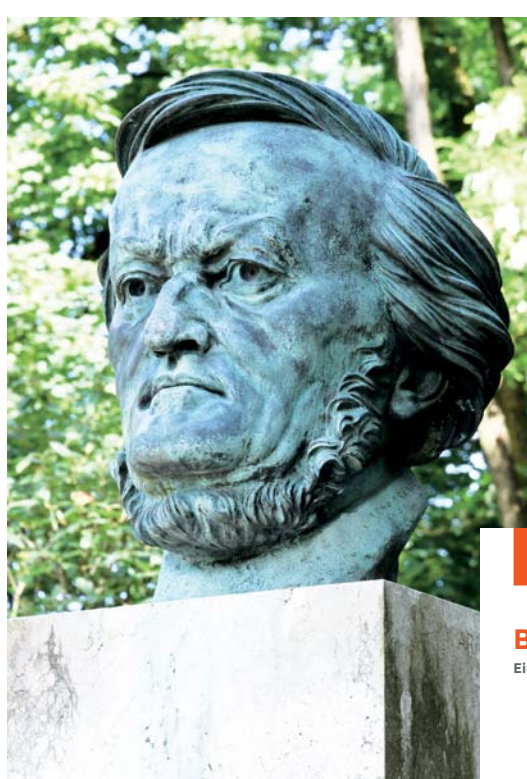
Einem Schlüsselort deutscher Hochkultur bildet der sogenannte Grüne Hügel. Die Anhöhe in Bayreuth beherbergt das weltweit bekannte Festspielhaus, welches Richard Wagner persönlich zwischen 1872 und 1875 errichten ließ, um seiner Vision vom »Gesamtkunstwerk« einen angemessenen Rahmen zu verleihen. Wagner wollte die Einheit der Disziplinen, das Universelle, eine »Gemeinschaft aller Künstler«. Zum einen um Musikdramen zu erzählen, in denen die Geschichte ebenso wichtig war wie die Komposition. Zum anderen um durch diese Arbeit eine soziale Utopie zu verwirklichen. Womit er erneut aufblüht, der stets unbescheidene Charakterzug des deutschen Geistes: Idealismus, Visionen, Utopien.

Die Art und Weise, wie im Rahmen der Bayreuther Festspiele seit 1876 (mit Unterbrechungen) die Konzepte Wagners umgesetzt worden, ändert sich ständig. Sie wirkt als Triebfeder künstlerischer Evolution oder als Schauplatz persönlicher Eitelkeiten. Was es heißt, den langen Aufführungen des *Ring des Nibelungen*, des *Tannhäuser* oder des *Furial* beizuwohnen, wird sehr unterschiedlich bewertet. Christiane Peitz vom *Tagesspiegel*

spricht einerseits kritisch distanziert von Wagners Kunst als »Werkklärung statt Aufklärung« und kann sich andererseits ihrer Wirkung nicht entziehen. »Wagner, die Festspiele, im Kern ist es ein musikalisches Unerlebnis. Da beginnt keine Oper, da erklingt das Rumoren der Welt.« Der legendäre Humorist Vicco von Bülow (Loriot) antwortete auf die Frage nach dem vollkommenen Glück: »Bayreuth (Ankunft)«. Und auf die nach dem größten Unglück: »Bayreuth (Abfahrt)«.

Dennoch bleibt fraglich, ob alle Besucher des Grünen Hügels diesen Enthusiasmus für die Sache teilen, denn Bayreuth bedeutet auch: soziale Anwesenheitspflicht. Die Prominenz aus Politik, Kunst und Medien hat sich zu zeigen, ganz egal, ob sie irgendwas mit dem Stück verbindet oder nicht. Das Gesamtkunstwerk als eitles Schaulaufen und Klatschpaltenfüllinstrument statt als soziale Utopie.

Der Antisemitismus des Mannes Richard Wagner, über dessen Wiederhall in seinem Werk bis heute gestritten wird, hat nie dazu geführt, dass der Grüne Hügel ernsthaft Schaden nehmen konnte. In Israel wurde Wagner seit 1938 nur ein einziges Mal kurz aufgeführt – als Zugabe in einem Programm Daniel Barenboims, der zuvor das Publikum darüber abstimmen ließ. Dieser Moment war dann wohl tatsächlich eine soziale Utopie.



Berghain

Ein urbaner Mythos

Seit seiner Eröffnung im Jahr 2004 ist das Berghain mit Sitz im Berliner Ortsteil Friedrichshain nicht nur ein einzigartiger Erlebnisort der Berliner Technokultur, sondern auch ein internationaler Sehnsuchtsort, über den unzählige Geschichten kursieren.

Aus diesen Geschichten entsteht der Mythos Berghain immer wieder von Neuem. Jeder Bericht von den Ausservählten, die es reingeschafft haben, klingt wie ein »modernes Märchen« (Daniel Sigge). Auch die unzähligen Medienberichte und Memes in den sozialen Medien tragen zur Mythosbildung bei.

Zu diesen Geschichten gehört die berühmte Schlange mit den All-Black-Techno-Uniformen. Der Künstler und das Gesamtkunstwerk Sven Marquardt an der Tür. Die unermüdete Rede, dass das Berghain die härteste Tür der Stadt habe, ein »Assessmentcenter der Berliner Nacht« sei (Sebastian Leder/Charlotte Parnack).

Ein Fotoverbot und Sticker auf den Handkameras bewirken, dass das Berghain ein exklusiver Schutzraum zur Selbstdarstellung und Selbstverwirklichung für alle sein kann. Es wird so zu einem Erlebnisort für Offenheit, Freiheit, Ambivalenz und Toleranz – gerade mit Blick auf die LGBTQIA*-Szene. Der Club als ein Ort, an dem man »aus dem Digitalen flüchtet« (Daniel Sigge) und in der Gemeinschaft ganz mit dem Hier und Jetzt verschmilzt.

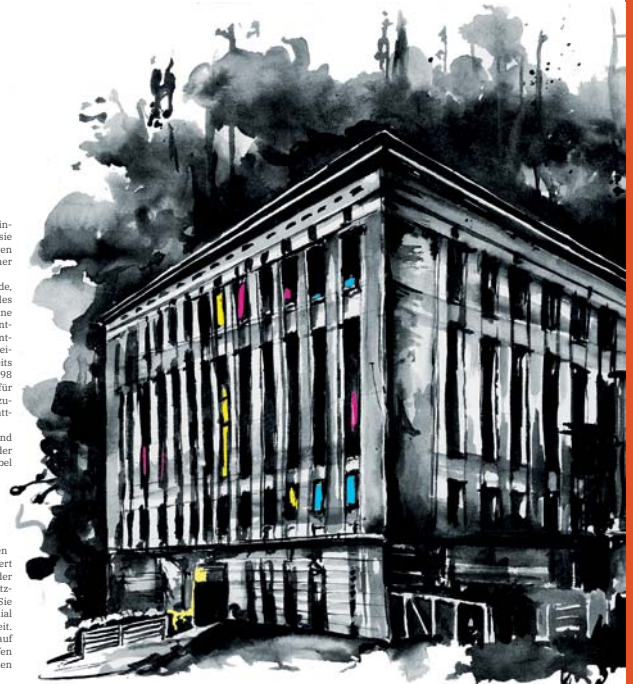
Draußen vor der Tür wird dann aber doch wieder fotografiert. Erleben allein

reicht eben doch nicht aus. Die Berghain-Clubgänger möchten beweisen, dass sie auch wirklich dort waren. Und auch Sven Marquardt als Fotograf ist leidenschaftlicher Fotochronist der Berghain-Menschen.

Das imposante vierstöckige Gebäude, ein ehemaliges Fernheizwerk im Stil des Sozialistischen Klassizismus, wirkt wie eine Festung gegen das Draußen. Dadurch entstehen die Freiräume für alle Identitätsentwürfe, Freikörperkulturen und Ausschweifungswünsche. Diese ermöglichte bereits der Berghain-Vorgänger Ostgut, ein 1998 eröffneter Technoclub, der ein fester Ort für schwule Fetisch- und Sexpartys war, die zuvor vor allem im Bunker in Berlin Mitte stattgefunden hatten.

Mit seinem neuartig rauen, düsteren und minimalistischen Technosound, der in der Verbindung von Club (Berghain) und Label (Ostgut Ton) entsteht, ist das Berghain ein Innovator. Darüber hinaus bietet es als Kunstort internationalen Ausstellungen sowie festen Exponaten, etwa der Fotokunst Wolfgang Tillmanns, ein Zuhause.

Auf dem Land wäre ein Club wie das Berghain nicht denkbar. In einer anderen Stadt allerdings auch nicht. Es resultiert aus der Berliner Technokultur, die nach der Wende über die Stadt verteilt in ungenutzten Flächen und Gebäuden entstand. Sie besitzt mehr Wiederweignungspotenzial als die politischen Bemühungen dieser Zeit. Ein Freiheitsversprechen, das in Berlin auf einen besonderen Resonanzraum getroffen ist. Das Berghain hat dieses Versprechen weiterentwickelt und populärisiert.



Ungewöhnliche
Momentaufnahmen
treffen auf scharfsinnige
Analysen, verpackt
in einer hochwertigen
Hardcover-Ausgabe

Kontakt

Ihre Ansprechpartnerin für Rezensionsexemplare, Veranstaltungsanfragen und Kooperationsmöglichkeiten



Svenja Müller

Presse und Marketing

Telefon: +49 (0) 21 31 / 20266 - 35

Fax: +49 (0) 21 31 / 20266 - 49

E-Mail: svenja.mueller@conbook.de

Über den CONBOOK Verlag

Die Bücher von CONBOOK setzen da an, wo Reiseführer an ihre Grenzen stoßen: bei Geschichten von und über Menschen, ihren Begegnungen mit anderen Kulturen und den ganz großen Abenteuern.

Unsere Bücher versorgen die Leserinnen und Leser mit dem Rüstzeug für die eigene Weltenbummelei – ob als Reise oder als Urlaub im Kopf.

 www.conbook-verlag.de

 [instagram.com/conbook_verlag](https://www.instagram.com/conbook_verlag)

 [facebook.com/conbook](https://www.facebook.com/conbook)

